

Jahresrückblick 2023

VEREIN EHEMALIGER VERDENER DOMGYMNASIASTEN





Sehr geehrte Mitglieder, liebe Ehemalige

Verden, 1.11.2023

Unser traditioneller Jahresrückblick wurde vermehrt von Mitgliedern mitgestaltet, resultierend aus einem verstärkten Interesse an der "alten" Schule, das sich auch in den zahlreichen Abitreffen und den damit verbundenen zahlreichen Neuaufnahmen widerspiegelt. So wird es uns auch in Zukunft möglich sein, das Schulleben in seiner ganzen Vielfalt zu unterstützen, herzlichen Dank!

Nachdem wir im September noch bei bestem Wetter die Generalversammlung abhielten und den 95. Geburtstag unseres Vereins feiern konnten, zogen bereits im Oktober wieder dunkle Wolken auf. Der durch den Angriff auf Israel ausgelöste Krieg sorgt für Entsetzen, schürt Ängste und macht umso fassungsloser, als auch eine ehemalige Schülerin zu den unschuldigen Opfern gehört; in der Schule wurde eine Trauerecke eingerichtet und auch dieser Jahresrückblick enthält einen Nachruf.

Wenn ihr dieses Heft in den Händen haltet, hat die Adventszeit begonnen, die untrennbar mit Bethlehem verbunden ist. Diese Stadt liegt in der Kriegsregion und doch war und ist sie immer auch ein Symbol der Hoffnung. In diesem Sinne hoffen wir auf eine friedvolle Weihnachtszeit und wünschen Euch und Euren Familien einen guten Rutsch in ein besseres Jahr 2024!

Jochen Scholvin



Jochen Scholvin

ale (

1 Vorsitzender

Christina Nowak

Schriftführerin

Dieter Meyer

stelly. Vorsitzender

Anna Zitz

Kassenwartin

Carmen Witte

a gite

2 Beisitzerin

Lars Brenneke

1 Beisitzer



Sehr geehrte Mitglieder des Vereins der Ehemaligen Verdener Domgymnasiasten,

auch dieses Mal stammt der Bericht über unser Jahr in der Schule von Anfang November und versucht knapp, das letzte Jahr zu skizzieren: So beginne ich mit der Adventszeit: Im Dezember konnten wieder alle Traditionen der Schule gepflegt werden wie vor der Pandemie: Es gab verschiedene Konzerte, das Keksturnier, der 13. Jahrgang ist zum PO&LIS-Spiel in eine Jugendherberge aufgebrochen und auch die 2019 begonnene "neue" Tradition, im Advent die Pensionäre der Schule zu einem Adventskaffee einzuladen, konnte endlich fortgeführt werden. Auch die Teilnahme der gesamten Schule an der



"Weihnachtstrucker"-Aktion der Johanniter ist inzwischen in den Klassen und bei vielen Eltern fest etabliert, sodass auch im letzten Jahr der Advent Gelegenheit gab, Gutes für materiell weniger gut gestellte Menschen zu tun.

Im ersten Halbjahr war das Kollegium durch krankheits- und schwangerschaftsbedingte Ausfälle hoch beansprucht. Wir konnten aber schon zum Halbjahr mit Herrn Edo Koch, (En/PW), Herr Roman Schneider (Re/Fr) und Herrn Fritz Mader (Ge/PW) drei junge Lehrkräfte einstellen, zum Neubeginn des Schuljahres 2023/24 sorgte die Einstellung von Frau Merle Bastin (Ku/Ek), Herrn Jannik Sievers (De/Ge) und Herrn Hannes Wünsch (Ma/Sp) dafür, dass die Personalsituation nun wieder recht entspannt ist. Mit wenigen Stunden hat zum 01.11. darüber hinaus Frau Vera Bernstein (Mu/WN) ihren Dienst angetreten. Die Fächerkombinationen sind vielfältig, wir konnten breitgefächert und auch in Mangelfächern gut einstellen.

Das ganze Jahr über haben wieder Fahrten stattgefunden, für den 9./10. Jahrgang fanden die Austausche nach Frankreich, Bulgarien, den USA und auch nach Polen und Sprachfahrten bis auf die Englandfahrt wieder statt, der 8. Jahrgang brach ins Waldheim, der 13. zu Studienfahrten und der 5. Jahrgang nach Rotenburg auf. Auch Gäste haben wir empfangen, so die Gruppen aus Saumur, aus Bulgarien und aus den USA sowie einen Kinderchor aus Schweden. Im Rahmen eines UNESCO-Projekts haben wir mit Hilfe engagierter Gasteltern außerdem im Ende September/Anfang Oktober für drei Wochen eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus Konotop in der Ukraine in der Schule begrüßt: Ziel des Programms war es, den Jugendlichen eine Pause vom durch den Krieg bestimmten Alltag zu ermöglichen, was mit Hilfe von Eltern und Kollegen in vielfältigen Angeboten gelungen ist. Die Schule, an der Deutsch gelehrt wird, möchte den Kontakt halten, was auch unserem Wunsch entspricht: Ein Austausch wird sicher zunächst nicht möglich sein, aber wir loten zurzeit aus, wie Klassen von dort online in Kontakt mit unseren Schülern treten können und ob es die Möglichkeit gibt, auch im nächsten Jahr wieder eine Gruppe zu empfangen.

Das Abitur begann wie immer nach den Osterferien. Nach reibungslos verlaufenen Prüfungen konnten wir bei der Feier im Dom 141 junge Menschen mit einem Abiturzeugnis in der Tasche verabschieden. Dabei waren erstmalig wieder 10 Abiturienten, die ihr Abitur in Sport als fünftem Prüfungsfach abgelegt haben. Nachdem diese Möglichkeit lange Zeit am Domgymnasium nicht bestand, können Schülerinnen und Schüler dank des Engagements der Fachgruppe Sport seit diesem Jahr wieder ihre praktischen Fertigkeiten und ihr theoretisches Wissen im Sport in einer Abiturprüfung einbringen. Auch für die folgenden Jahrgänge sind Gruppe zustandegekommen, die sich auf die Prüfungen vorbereiten.

Der "Ziegenhofanbau" ist nun fertiggestellt und mit ein wenig Verspätung (geplant war der Einzug an Ostern) sind nach den Herbstferien nun in alle Klassenräume auch Lerngruppen eingezogen. Wir sind als Schule Kummer in Bauangelegenheiten gewöhnt und so ertragen wir eine Heizung, die nur auf Grundlast läuft, eine fehlende Schließanlage und andere Kleinigkeiten, die noch etwas auf sich warten lassen, mit Fassung. Denn sicher ist: Die Räume sind sehr schön und hell geworden und die Klassen werden von den anderen um ihr neues Domizil beneidet. In der Pestalozzischule wurde tatsächlich der Fahrstuhl nun auch geliefert, wir sind gespannt auf den Einbau und erfreut, dass weitere Renovierungsarbeiten dort nun gründlich und fachgerecht angelaufen sind. Die Unbill, die das mit sich bringt, ertragen Kollegium und Schülerschaft gelassen.

Die historische Bibliothek wird nach Fertigstellung der Räume im Untergeschoss sowie nach der durch die lange unsachgemäße Lagerung notwendigen Reinigung und Trocknung umziehen. Hier laufen zurzeit die Planungen und die Beantragung der nicht unerheblichen Mittel, die für dieses große Vorhaben nötig sind. Ohne Herrn Dr. Dirks, den Kreisarchivar, der dies federführend und fachkundig in Angriff genommen hat, und das klare Bekenntnis des Landkreises zu dieser großen Aufgabe, könnte die Schule dies nicht schultern, und wir sind dem Schulträger und seinem Mitarbeiter sehr dankbar dafür.

Neben den Anstrengungen, die wir machen, um historische Medien zu bewahren und unseren Schülern wieder zugänglich zu machen, agieren wir aber in diesem Bereich auch zukunftsorientiert. Sie finden in diesem Heft einen Beitrag zur Einführung digitaler Endgeräte für Schüler, aber auch in anderen Bereichen modernisieren wir: Für die gesamte Digitalisierung war wichtig, dass die Schule in diesem Herbst an das Glasfasernetz angeschlossen wurde. Entscheidend ist auch, dass wir durch die Einführung von WebUntis schon im vorigen Schuljahr sowohl den Stunden- als auch den Vertretungsplan sowie die Klassenbücher in einem Programm verwalten. Dies vereinfacht und beschleunigt die Informationsflüsse enorm und sorgt dafür, dass Lehrkräfte, Schüler und auch die Verwaltungskräfte sehr viele wichtige Informationen über den Schultag (Plan, Fehlzeiten, Unterrichtsstoff, Hausaufgaben etc.) aus einer einzigen digitalen Quelle schöpfen können.

Eine schwere Erschütterung bedeutete für uns im Oktober der Überfall der Hamas auf Israel: Denn dabei kam auch eine ehemalige Schülerin ums Leben. So rückten diese Ereignisse, die die Welt noch lange in Unruhe halten werden und über deren Ausgang komplette Ungewissheit herrscht, uns besonders nahe und wir entschlossen uns, dem in einer Schweigeminute am DoG Ausdruck zu verleihen.

Die Fragilität der Welt und die Unsicherheit der Verhältnisse sind seit meinem Amtsantritt hier in der Schule erheblich gewachsen und werden sich wohl in absehbarer Zeit auch nicht mehr beruhigen. Ich hoffe aber und es ist mein erklärtes Ziel, gerade Kindern und Jugendlichen in ihrer Schulzeit einen sicheren Ort und klare Orientierung zu bieten. Was wir als Schule dazu tun können, wollen und werden wir tun. Und so freue ich mich trotzdem auf die kleinen und großen Traditionen der Adventszeit, die uns Möglich-

Und so freue ich mich trotzdem auf die kleinen und großen Traditionen der Adventszeit, die uns Möglichkeiten geben zu helfen, aber auch uns zu besinnen und in Konzerten und Gottesdiensten Gemeinschaft zu erleben. Dazu sind Sie als Ehemalige herzlich eingeladen.

Ich grüße Sie alle, wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und alles Gute für das kommende Jahr.

Dr. Dorothea Blume



Ein Dachboden, zwei betagte Engel

Sophie Franzke veröffentlicht ihr erstes Buch "Die Weihnachtsschule" für Leute ab sechs VON HEINRICH KRACKE / VAZ 12/2022

Verden - Ein ganz normaler Dienstagnachmittag im Advent. Es klingelt, die letzte Stunde im Domgymnasium ist aus, es geht auf die Heimreise, in das kleine Dorf zwischen Walsrode und Verden. "Ich gehe dann erstmal in den Reitstall", sagt Sophie Franzke. Nicht immer, aber doch einigermaßen regelmäßig. Alliott wartet schon. Er wird aus der Box geführt, er lässt sich die Hufe auskratzen, manchmal brechen sie zusammen auf. Und dann irgendwann ist es so weit. Irgendwann ist sie urplötzlich da, die neue Idee, die neue kleine Pointe, irgendwann völlig überraschend. Alliot kehrt in seine Box zurück, frisches Heu wartet schon, und die 18-Jährige sitzt fix wieder da, wo sie so häufig sitzt. An ihrem Laptop. Ein neues Kapitel, das ihr sozusagen aus den Fingern fließt, und das in Buchstaben gemeißelt werden will. Ein neues Kapitel, es wäre nicht das erste, im Gegenteil, es reiht sich ein in ganze Serien von Kapiteln. Jetzt hat Sophie Franzke ihr erstes Buch herausgegeben. Die Weihnachtsschule heißt es,

mehr als 200 Seiten spannender Lesestoff für Leute ab sechs, im Tresionsverlag ist es erschienen. Im November haben die ersten Exemplare die Druckmaschinen verlassen, und trotz der kurzen Zeit fällt die Resonanz bereits bemerkenswert aus. Amazon, Hugendubel und Thalia haben die Weihnachtsschule ins Angebot genommen, in Verden steht es in den Buchhandlungen Mahnke und Vielseitig in den Regalen, in beiden Spielwarenläden ist es ebenfalls zu haben.

Sophie Franzke erzählt die Geschichte der neunjährigen Mia. In die Stadt gezogen ist sie, alte Freunde musste sie zurücklassen, neue Freunde hat sie noch nicht gefunden. Alles nicht gerade schön. Und das alles auch noch mitten im Advent. Die Weihnachtstimmung ist erstmal dahin. Und dann auch noch eine neue Schule. Schlimmer geht's nimmer. Aber plötzlich kommt alles anders. Plötzlich ist Magie im Spiel, eine magische Schule.

Die 18-Jährige weiß, wovon sie schreibt. Einesteils jedenfalls. "Ich mag Weihnachten sehr gerne", sagt sie. "Die Tage werden kürzer, die ganze Familie kommt zusammen. Wir feiern das Fest gemeinsam. Wir haben endlich Zeit füreinander. Wunderschöne Tage





sind es." Das Lebkuchenhaus steht auf seinem Ehrenplatz, das ganze Haus duftet nach Weihnachtsbäckerei, nach Zimtsternen, nach Vanillekipferln. "Und dann eine Tasse Kakao in der Hand, das sind die schönsten Momente." Und weihnachtliche Töne erklingen. "Über "Stille Nacht" freu" ich mich genauso wie über den neuesten Titel von Ed Sheeran."

Besonders zu schätzen lernt man es wohl. wenn es fehlt. Im ersten Corona-Jahr war es: "Da ist die Idee zur Weihnachtsschule gewachsen", sagt Sophie. Erste Absätze flossen ihr sozusagen aus den Fingern. "Ich bin einfach meinem Schreibdrang gefolgt." Ideen allerdings, die abzuwägen waren. "Ich möchte nicht meine eigene Geschichte erzählen, nicht irgendwie eigene Dinge einflechten und dann. ausweiten. Ich möchte nichts einkopieren. Ich möchte meiner Fantasie freien Lauf lassen." Und so erfand sie die Mia, und anders als sie selbst hat diese Mia einen Bruder, einen älteren Bruder auch noch, und die Schule, sie ist völlig anders als zum Beispiel das Domgymnasium. "Wo bei anderen Mathe oder Fremdsprachen auf dem Stundenplan stehen. da stehen in meiner Weihnachtsschule Plätzchenbacken oder Christbaumkugeln bemalen. Und auch der Schneeraum findet Freunde. An unschmelzbarem Schnee forschen die jungen Leute: "Ideen, die nicht auf Zufällen beruhen. "Ich habe alles gelesen und ich lese alles, was ich in die Finger bekomme. Alles bis auf Krimis und Geistergeschichten. Ich mag es nicht gern, wenn Blut fließt." Und sie schrieb vieles auf. "In meinen Notizbüchern habe ich einiges notiert. Da schlage ich nach." Und sie tippt. Hier mal einen Absatz in der einen Geschichte, dort einen Absatz in der nächsten, "Nicht unbedingt sofort nach der Schule, höchstens mal am späteren Nachmittag. Und vor allem in den Ferien. Egal; wo ich dann sitze, ob im Wohnzimmer oder in meinem Zimmer, egal, was um mich herum passiert, es kann durchaus lauter zugehen, es stört mich nicht. Ich schreibe. Ich bin dann in meiner Welt."

Und diese Welt kann anders aussehen. Gewiss, auch das Domgymnasium hat einen Dachboden, vielleicht geht es hinter der einen oder anderen Tür im Gebälk auch wunderlich zu, wer weiß, aber an die Weihnachtsschule reicht Verdens älteste Lehranstalt nicht heran. Mia entdeckt nämlich den Dachboden. Die Engel Albert und Filius weisen ihr den Weg, Albert mit seinen 624 Jahren, er ist der erfahrene der beiden, weisen den Weg aufs verlorene Dachgeschoss. Und da wartet wieder einiges an Arbeit, und es wartet ein nicht ganz so freundlicher Bewohner. "Mehr verrate ich aber nicht", sagt Sophie Franzke. "Höchstens noch, dass es gut ausgeht."

Gefeilt hat sie an jedem Wort, sagt sie, an jedem Absatz. Einige Male hat sie das Buch von vorn bis hinten durchgearbeitet. Nichts blieb dem Zufall überlassen. "Es muss alles stimmig sein", sagt sie. Stimmig, wie auf dem DoG, wo sie dem zwölften Jahrgang angehört. Und wo sie sehr gute Noten in Deutsch mit nach Hause bringt. Anderthalb Jahre mag es noch dauern bis zum Abi, aber eines steht für sie jetzt schon fest. "Anschließend möchte ich Literatur studieren." Und später als Buchautorin ihren Lebensunterhalt bestreiten. Das ist ihr Ziel. sagt sie.

Eine Vision, die jetzt schon Konturen gewinnt. Kaum hatte die Weihnachtsschule den Lektorentisch verlassen, feilt Sophie Franzke bereits an ihrem nächsten Werk. Im kommenden Herbst soll es auf den Markt kommen. "Ponys spielen die Hauptrolle", sagt sie. "Ein Pony erzählt über seine Erlebnisse." Aber das ist eine andere Geschichte.



Einführung von Schülerendgeräten – ein entscheidender Schritt auf einem langen Weg

In diesem Jahr haben wir eine weitere Etappe auf dem Weg der Digitalisierung zurückgeleat und bis Ende des Jahres sind nun alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 7-11 mit iPads für den Unterricht ausgestattet worden. Zusammen mit der Schulleitung gestalteten verschiedene Arbeitsgruppen und Gremien aus Lehrkräften. Eltern und Schülerinnen und Schülern diesen Prozess, um aute und tragfähige Entscheidungen für einen bestimmten Gerätetyp, leistbare Finanzierungsmodelle sowie sinnvolle Einsatzbereiche und Anwendungsszenarien zu treffen. Mangels Finanzierungmöglichkeiten durch Land und Schulträger blieb letztlich nur eine Anschaffung elternfinanzierter Endgeräte. Es wurden daher zusätzliche Absprachen mit dem Landkreis als Sozialträger getroffen und zudem mit der schuleigenenen Karl-Möller-Stiftung Möglichkeiten geschaffen, finanzielle Härten abzufedern.



Nachdem zunächst anhand eines technischen, pädagogischen und didaktischen Anforderungsprofils die Wahl auf iPads gefallen war und Lehrkräfte bereits ein Jahr zuvor mit Dienst-iPads ausgestattet worden waren, wurden dann im Schuljahr 2022/23 in den 8. und 10. Klassen die iPads eingeführt. In

diesem Schuljahr nun folgten die verbleibenden Jahrgänge. Ab dem kommenden Schuljahr werden die Geräte dann jeweils im Laufe der 7. Klasse eingeführt.

Hinter uns liegt nun ein erfolgreicher Weg mit viel Engagement und vielen Entscheidungen, Beschlüssen und Beteiligungen, so dass wir jetzt in den Jahrgängen 7-11 flächendeckend mit den Geräten im Unterricht arbeiten. Im Zusammenspiel mit der gesamten digitalen und technischen Ausstattung der Schule bieten sich vielfältige ergänzende Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Die Schüler-iPads haben eine digitale Arbeitsumgebung, die private Nutzungsmöglichkeiten einschränkt und die auf die unterrichtlichen Erfordernisse zugeschnitten ist. Lehrkräfte können Unterricht mithilfe eines digitalen Classroom Managements passgenau digital vorbereiten und organisieren. So können z.B. die im Unterricht benötigten Lehrbücher, Anwendungen und Materialien freigeschaltet, Arbeitsblätter vom Schulserver IServ heruntergeladen, Unterrichtsergebnisse direkt auf die digitalen Tafeln projiziert, Ergebnisse sofort im Intranet abgespeichert werden oder auch durch die Lehrkraft digital eingesehen oder eingesammelt werden.

Jetzt gehen wir weitere Gestaltungsaufgaben an, um die Möglichkeiten digitalen Arbeitens für Lehrende und Lernende gut und nachhaltig auszugestalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Derzeit beschäftigen sich beispielsweise die Fachgruppen mit didaktischen Entscheidungen über die fachspezifischen unterrichtlichen Einsatzbereiche von Apps und Programmen. Eine Arbeitsgruppe konzentriert sich darauf, digitale Kompetenzen im Rahmen eines gesamtschulischen



Medien- und Methodencurriculums zu verankern und eine weitere Gruppe prüft und organisiert Fortbildungsmöglichkeiten auch im Hinblick auf Chancen und Grenzen des Umgangs mit künstlicher Intelligenz in der Schule.

Was gefühlt manchmal wie ein aufreibender und langsamer Prozess erscheinen mag, braucht zum guten Gelingen neben viel Arbeitszeit und Arbeitskraft auch oft Muße. Die zeitgemäßen und zukunftsfähigen Mittel und Methoden zum Teilen, Präsentieren und Verfügbarmachen von Wissen sowie die Vernetzung der Menschen mittels digitaler Möglichkeiten wollen und werden wir unbedingt auch in der Schule kompetent vermitteln. Dafür bringt die Anschaffung der iPads einen wesentlichen Mehrwert. Gleichwohl ist bei der Gestaltung jeder digitalen Lernumgebung nicht zu vergessen, dass wesentliche Aufga-

ben von Schule weit über die Digitalisierung hinausgehen, denn erst Wissen und Bildung machen Menschen urteilsfähig. Zudem ist der Mensch ein dreidimensionales Lebewesen in einer dreidimensionalen Umgebung, und kaum ein Computer allein ersetzt individuelles Lernen, das Aneignen von Wissen, die persönliche Interaktion oder das handelnde Miteinander in der Schule und in der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es daher nun, die bewährten analogen Medien und Methoden. Papier, Handschrift und Gespräche, gegenständliche Verfahren, analoge Modelle und Versuche zum Anfassen um die digitalen Medien und Methoden zu bereichern und beides gewinnbringend zu verknüpfen.

Einladung an ehemalige Kammerchorsänger/innen

Lange war es Tradition, dass sich die Kammerchorsänger/innen und Alumni an Weihnachten getroffen haben. Diese Tradition, die einst Peter Farke ins Leben gerufen hatte, soll wiederbeleht werden. Und so wird es dieses Jahr nach langer Zeit wieder ein Weihnachtstreffen mit Probe am 23. Dezember geben und am 24. Dezember eine Mitgestaltung des Chores bei der Christmette im Verdener Dom. Ehemalige Sänger/innen der vergangenen 6 Jahre wurden zunächst einmal kontaktiert und ein schöner Chor ist bereits zustande gekommen! Ehemalige Kammerchorsänger/innen können sich gerne bei Vanessa Galli (vanessa.galli@domgvmnasium-verden. de) melden, wenn sie Interesse haben...

Herzliche Einladung zur Christmette im Verdener Dom aber auf jeden Fall schon einmal an alle!

Herzliche Grüße Vanessa Galli





Schauspiel der Schulgeschichten

Theater-AG des Domgymnasiums führt neues Stück auf (vaz Juni 2023)

Verden - Was ist in diesen Hallen schon alles passiert? Seit dem Jahr 1872 laufen Schüler des Verdener Domgymnasiums täglich an geheimnisvollen Nischen und Räumen vorbei, deren Geschichte kaum einer kennt. Die Theater-AG der Oberstufe hat sich auf Spurensuche begeben und für die Schultheateraufführung viel über die Vergangenheit ihrer Schule gelernt. Sie hat recherchiert, geordnet, abgewägt, zusammengefasst und geprobt - und nun endlich darf sie auch präsentieren: Am Sonntag und Montag, 18. und 19. Juni, führt die Theater-AG jeweils um 19 Uhr bei freiem Eintritt "Schulgeschichte(n)" in der Aula des Domgymnasiums auf.

Die Szenen sind eine Eigenproduktion, die die Schüler seit September mit den Lehrkräften Vanessa Galli und Christian Bode erarbeitet, einstudiert und zur Bühnenreife gebracht haben. Den musikalischen Part in diesem ambitionierten Projekt übernimmt Kay Reinhard mit der eigens gegründeten "Theater-

Combo". Außerdem zieht Reinhard die Fäden der mitspielenden Marionette.

Das Domgymnasium hat eine lange Geschichte und nicht immer war alles eitel Freude und Sonnenschein. Die kriegsbedingten Einschränkungen und Folgen sind ebenso im Bücherschatz des Archivs nachzulesen wie bedeutende - erfreuliche und weniger erfreuliche - Ereignisse. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften, von denen es den thematischen Anschub und wesentliche Hilfe bei der Recherche gab, haben die Schüler dazu über Monate geforscht, haben dabei auch schriftlich Informationen eingeholt sowie telefonisch oder im direkten Kontakt Zeitzeugen wie eine ehemalige Schulsekretärin und eine Lehrerin befragt. Herausgekommen sind insgesamt sieben Szenen mit Geschichten, die sich von Beginn des 20. Jahrhunderts bis Ende der 1960er-Jahre ranken. Über 100 Jahre Schulgeschichte im Zeitraffer, ausdrucksstark und experimentell.







"Man beschäftigt sich in der Regel nicht bewusst mit der Schule, aber durch das Projekt merkt man, wieviel dahintersteckt und was sich im Lauf der Jahrzehnte alles verändert hat", meint Malte, der neu in der Theater-AG und zurzeit auch der einzige männliche Mitspieler ist.

Mit dem aktuellen Stand der Proben sind die Beteiligten mit kleinen Einschränkungen zufrieden. Am vergangenen Wochenende wurde intensiv geprobt, jetzt erhalten die Szenen noch ihren Feinschliff.

Über die einzelnen Szenen soll an dieser Stelle nicht zu viel verraten werden, nur dass darin auch die früheren Hausmeister Meyers und Dreweke - ihres Zeichens beide "Schullegenden" - eine Rolle spielen werden. Ebenso die Marionette "Dreyers", eine Kunstfigur, die der verstorbene Kunsterzieher Eilert Ober-







nolte, Puppenbauer- und Puppenspieler am Domgymnasium einst kreiert hat und die in vielen Stücken der Arbeitsgemeinschaft ihren Auftritt hatte. Auch "Dreyers" ist Teil der Schulgeschichte(n) und wurde, nachdem Vanessa Galli die Marionette bei einem ehemaligen Schüler aufgestöbert hatte, in die Szenen der "Schulgeschichte(n)" integriert.







Abitur 2018

Unter dem Motto "Doktoren – wir wagen den nächsten Schnitt" haben wir 2018 unser Abitur abgeschlossen. 5 Jahre später am 16.09.23 haben wir bei unserem ersten Jahrgangstreffen herausfinden wolle, wie dieser Schnitt aussah. Um 16 Uhr trafen sich ca. 70 von uns mit Herrn Spöring am Domgymnasium und das Treffen startete mit einer Führung durch die Schule. Viele von uns waren über die zahlreichen Änderungen erstaunt. Vor allem die schönen großen neuen Tiergehege fanden wir alle toll, aber auch den neuen Anbau und das Refugium schauten wir uns gerne an. Anschließend hatte der ehemaligen Verein ein Sektempfang ausgerichtet. Hierbei

überraschte uns Frau Bernd, unsere ehemalige Jahrgangstutorin. Mit Freude haben wir uns dann alle in Gruppen zusammen gesetzt und haben uns über unseren weiteren Weg, Freunde und neuesten Veränderungen aus unseren Leben ausgetauscht. Zuletzt ging es in das nahegelegende Sottis, wo wir nach einem gemeinsamen Essen den Abend zusammen ausklingen ließen. Das große Highlight des Abend stellte eine Diashow aus alten Fotos aus der Schulzeit dar, über die wir lachten und uns an vergangene Tage erinnern konnten. Nach diesem Treffen freuen wir uns wohl alle auf viele weitere Jahrgangstreffen in der Zukunft. Jahrgang 2018



Abitur 2013 Gemeinsamer Domweihwagen mit den GaWiatoren

"Ihr seid ein besonderer Jahrgang", hörten wir immer wieder, als wir in den letzten Jahren regelmäßig in größerer Gruppe gemeinsam über die Domweih gingen. Denn unsere Zeugnisverleihung im Verdener Dom liegt schon zehn Jahre zurück. Das war das Jahr 2013 mit Schlagzeilen über Merkels dritte Amtszeit, den Rücktritt von Papst Benedikt XVI., Whist-

leblower Edward Snowden und Miley Cyrus auf der Abrissbirne. Als wir "Call Me Maybe", "Get Lucky" und "Gangnam Style" hörten.

Da wir seitdem immer noch in Kontakt stehen, war es klar, dass wir zum zehnjährigen Abiturjubiläum eine besondere Veranstaltung machen wollen. Die Idee kam auf, wieder mit einem Wagen am Domweihumzug teilzu-



nehmen und sich dazu mit den Erzfeinden, dem Abiturjahrgang 2013 vom Gymnasium am Wall, zusammen zu schließen. Denn zwischen den Jahrgängen gibt es inzwischen einige Freundschaften und da wir ja auch erwachsener geworden sind, haben wir uns so entschieden. Aus der Idee wurde dann der konkrete Plan: Wir organisierten den Anhänger, der Jahrgang vom GaW den Trecker und den Treckerfahrer.

Mit etwa achtzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern zogen wir dann wie früher durch die Verdener Straßen in unseren Abishirts. Wir arölten "DOG - ABI - 2013!" und das GaW versuchte uns mit ihrem "GAW - ABI - 2013!" zu übertönen. Aus den Boxen dröhnten musikalische Klassiker aus den letzten zehn Jahren. Wir warfen Süßigkeiten. Auch das ein oder andere Bier wechselte so den Besitzer. Neben Schnaps und Bier gab's auch Hugo und Sangria, den Billigen, den wir auch als arme Abiturienten kauften. Als wir beim Walking Man ankamen, kommentierte der Ansager auf dem Jurypodium unser Bündnis: "DoG und GaW feiern zusammen. Ich schlage sie hiermit vor, für den Friedensnobelpreis!" Gemeinsam Domweih feiern sollte aber nicht alles gewesen sein. Im September folgte ein offizielles Jahrgangstreffen mit Schulbesichtigung, dem su-



Jahren – denn das war schon unser zweites offizielles Abitreffen. Trotzdem war es spannend, was Schulleiterin Dr. Dorothea Blume an Neuerungen präsentierte. Ein neues Gebäude, eine neue Voliere für die Aras im Innenhof, eine neue Klimaanlage in der Aula, ein neues Gehege für die Ziegen. Viel Umbau und Investitionen, die aber auch das Engagement dieser besonderen Schule zeigen.

Im Anschluss ging es für die meisten noch Richtung City ins Portofino, um den Hunger zu stillen und sich den ein oder anderen Aperol zu genehmigen. Es entwickelten sich viele angeregte Gespräche, die zu späterer Stunde im Sottis noch vertieft wurden. Es wurden Träume und Visionen für die Zukunft geteilt, aber auch Anekdoten der Abiturjahre wurden aus den Gedächtnissen gekramt. Bei der Erinnerung an einige Aktionen, waren wir doch überrascht, was aus uns kippelnden Bleistift-in-Radiergummi-Bohrern geworden ist. Zu unseren Berufen zählen inzwischen Kleintierärztin, Apothekerin, Ingenieur, Neuroradiologe, Biologin, Investmentberaterin, Polizist, Biologin, Sonderpädagogin, Architektin,







Wir sind zwischen 27 und 31 Jahre alt, es gibt erste Babys und/oder Haustieranschaffungen im Jahrgang und trotzdem fiel immer wieder der Satz "Eigentlich hat sich nicht viel verändert".

Es ist beruhigend zu sehen, dass viele im Grunde bleiben, wie sie sind und dass daran auch das Erwachsenwerden nichts ändert (auch wenn sich viele noch nicht vollständig erwachsen fühlen). Wer früher in der letzten Reihe getuschelt hat, hat das auch während

der Schulführung. Wer früher der Klassenclown war, hat auch beim Treffen alberne Sprüche gemacht. Wer früher eher ein Streber war, hat beim Treffen auch mal über wirtschaftliche und politische Zusammenhänge gesprochen. Und wer gerne viel getrunken hat, hat auch beim Sektempfang ein, zwei Gläschen mehr getrunken. Wir freuen uns auf das nächste Jahrgangstreffen 2033 – schau mer mal was wird!

Mirco Seekamp & Lara Wodstroil

20-jähriges Abi-Treffen des Jahrgangs 2003

Am 2. Juni 2023 versammelten sich 90 ehemalige Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 2003 vom Domgymnasium Verden zu einem denkwürdigen 20-jährigen Abi-Treffen. Die Veranstaltung begann um 16:00 Uhr und bot eine nostalgische Reise in die Schulzeit sowie eine herzliche Wiedersehensfreude.

Der Tag startete mit einer Schulführung durch die engagierte Schulleiterin, Frau Dr. Blume. Inmitten der vertrauten Klassenzimmer und Flure konnten die Ehemaligen Erinnerungen an vergangene Tage austauschen und sich über ihre Lebenswege nach der Schulzeit austauschen. Nach dieser bewegenden Zeitreise sorgte der Ehemaligenverein für eine besondere Überraschung: Ein Sektausschank wurde eröffnet, um auf das gemeinsame Erfolgsjubiläum anzustoßen. Die festliche Stimmung wurde durch herzliche Gespräche und fröhliches Lachen begleitet.



Mit dem Einbruch des Abends verlagerte sich die Feier in das idyllische Bootshaus, wo eine ausgelassene Atmosphäre auf die Anwesenden wartete. Die Abiband des Jahrgangs 2003 sorgte für eine musikalische Überraschung und sorgte mit Klassikern aus der Schulzeit für Stimmung.

Die Feier im Bootshaus erstreckte sich bis in die frühen Morgenstunden, und die Ehemaligen genossen die Gelegenheit, alte Freundschaften zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. Das Bootshaus bot dabei die perfekte Kulisse für eine gelungene Feier mit Blick auf den Fluss und einer Atmosphäre, die die Verbundenheit des Jahrgangs deutlich machte. Insgesamt war das 20-jährige Abi-Treffen des Jahrgangs 2003 vom Domgymnasium Verden ein voller Erfolg. Die Organisatoren und Teilnehmer trugen gemeinsam dazu bei, dass



dieser besondere Anlass in lebhafter Erinnerung bleiben wird. Es war eine Gelegenheit, nicht nur auf vergangene Erfolge zurückzublicken, sondern auch die Zukunft in einem harmonischen Miteinander zu begrüßen. Alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Treffen in 5 Jahren bei dem es wieder heißt "We did it Doggystyle"!

Marc-Christian Kind

ABIJAHRGANG 1998

Am 23. September 2023 haben wir - der Abijahrgang 1998 - uns zum 25jährigen Jubiläum getroffen. Rund 50 ehemalige Mitschüler trafen sich zunächst am DoG. Dort wurden wir vom Verein der Ehemaligen mit Sekt versorgt. Nach der Führung durch die heiligen Hallen

des Domgymnasiums ging es mit Bollerwagen an der Aller entlang bis zur Domschänke, wo noch bis in die Nacht hinein kräftig gefeiert wurde. Schnell war uns allen wieder klar: Wir sind und bleiben einfach der geilste Jahrgang.

Karin Armbrust (geb. Beckröge)





Nach 30 Jahren, ein Tag des Wiedersehens und der Erinnerungen



Am 24. Juni 2023 war es soweit: Ehemalige Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums Verden versammelten sich, um das 30. Abiturjahrgangstreffen zu feiern. Dieser besondere Tag bot eine einmalige Gelegenheit, alte Freundschaften wieder aufleben zu lassen und Erinnerungen an die Schulzeit zu teilen.

Das Treffen begann am Nachmittag mit einer



Führung durch das Schulgebäude. Viele der Ehemaligen waren überrascht und beeindruckt von den zahlreichen Veränderungen und Modernisierungen, die seit ihrer Schulzeit stattgefunden hatten. Die Führung, geleitet von Frau Struß, bot einen Einblick in die neuesten Entwicklungen an der Schule. Die Ehemaligen genossen es, wieder durch die vertrauten Gänge zu gehen, dabei Anekdoten auszutauschen und zu sehen, wie sich ihre alte Schule weiterentwickelt hat.

Im Anschluss begrüßte der Verein der Ehemaligen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei schönstem Sonnenschein auf dem Schulhof mit einem Sektempfang, bei dem alte Klassenfotos und Jahrbücher herumgereicht wurden. Die Atmosphäre war geprägt von Lachen und lebhaften Gesprächen, als Anekdoten und Geschichten ausgetauscht wurden. Ein großes Highlight war das Eintreffen mancher alter Lehrkräfte wie Frau Ritzel-Lindhorst, Frau Shehata und Herrn Dr. Jarecki, die sich unter die Gruppen mischten und für ein großes Hallo und viel Freude sorgten.

Der Ausklang des Abends fand in der Gaststätte "Sotti's" statt, wo in gemütlicher Runde die Veranstaltung ihren würdigen Abschluss fand. In der einladenden Atmosphäre vom "Sotti's" konnten die Ehemaligen in entspannter Umgebung weiter plaudern, lachen und



Erinnerungen austauschen. Diese gemeinsame Zeit in der Gaststätte verstärkte das Gefühl der Zusammengehörigkeit und bildete einen perfekten Abschluss für einen unvergesslichen Tag.

Das 30. Abiturjahrgangstreffen des Domgymnasiums Verden war ein voller Erfolg. Es zeigte, wie tief die Verbundenheit mit der Schule und den Mitschülern ist und wie wertvoll solche Treffen für den Erhalt dieser Gemeinschaft sind. Mit einem Gefühl der Dankbarkeit und vielen neuen Erinnerungen verabschiedeten sich die Ehemaligen voneinander, in der





Hoffnung, sich beim nächsten Treffen wiederzusehen.

Über 50 Ehemalige des Jahrgangs 1983 trafen sich zu einem Wiedersehen

Aus ganz Deutschland und sogar aus England kamen sie am 24. Juni 2023 per Auto, Bahn oder Flugzeug angereist, um ihre einstige Heimatstadt Verden und die Menschen, mit denen sie viele Jahre das Domgymnasium besucht hatten, wiederzusehen. Über 50 ehemalige Domgymnasiastinnen und Domgymnasiasten, die 1983 ihr Abitur in Verden abgelegt hatten, folgten jetzt der Einladung zum 40-jährigen Jubiläum, das ein mehrköpfiges Team organisiert hatte. Gefeiert wurde bis in die frühen Morgenstunden im Garten

des idyllisch gelegenen Restaurants Browiede in Intschede, zu dem ein Bus die große Truppe Ehemaliger transportiert hatte. Einige – unter ihnen der pensionierte Lehrer Uwe Coordes – waren sogar dem Aufruf gefolgt, die Strecke klimafreundlich per Drahtesel zu absolvieren und legten die knapp 13 Kilometer zum Treffpunkt radelnd zurück.

Getroffen hatte man sich zuvor auf dem Schulhof der altehrwürdigen Schule an der Grünen Straße in Verden, um von Schulleiterin Dr. Dorothea Blume durch die im Vergleich







zu früher teils stark veränderten Räume des Domgymnasiums geführt zu werden und ein Gruppenfoto machen zu lassen. Bei einem Sektempfang, den der Verein Ehemaliger Domgymnasiasten bei prächtigem Sonnenschein vor dem Portal ausrichtete, schwelgten viele ein weiteres Mal in Erinnerungen und konnten sich zudem noch mit den Absolventen und Absolventinnen des Jahrgangs 1993 austauschen, der am selben Tag sein 30-Jähriges beging und das Zusammentreffen ebenfalls an der Schule startete.

Der 1983er-Jahrgang trifft sich übrigens auf vielfachen Wunsch hin schon lange alle fünf Jahre - meistens im Verdener Restaurant des Mitabiturienten Wolfgang Pade, der dieses Mal aber gern einmal verantwortungsfrei selbst mitfeiern wollte, weshalb als Alternative die Browiede ausgewählt wurde, "Es ist schon bemerkenswert, dass selbst nach 40 Jahren noch so viele Ehemalige Lust haben. ihre alten Schulkameraden und -kameradinnen zu treffen. Auch dieses Mal herrschte sofort eine tolle Stimmung und es fand eine rege Kommunikation statt", heißt es aus dem Organisationsteam. Das will nun die Anregung aufnehmen, 2028 vielleicht zusätzlich Übernachtungen und ein gemeinsames Frühstück am Folgetag anzubieten, da vielen das rund zwölfstündige Beisammensein noch nicht Gabi Müller ausgereicht hatte.

Abi 78 – Jungs, war das gemütlich

Sowas gibt es heute nicht mehr. Is' verdammt lange her, is' verdammt lange her.

Dieser Refrain (leicht abgewandelt) eines Songs der Band Element of Crime schießt der Chronistin durch den Kopf, während sie sich daranmacht, vom 45. Jahrestag der Zeugnisübergabe des Abitur-Jahrgangs 1978 zu berichten.

Seinerzeit trat – und das in einer klassischen Boomer-Generation – ein sehr überschaubarer Kreis von nur 48 Abiturienten, darunter wiederum nur 8 Frauen, zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife an. Der 78iger



Jahrgang galt am Domgymnasium zudem als "Auslaufmodell" insoweit, als wir der letzte Jahrgang waren, der, nach Einführung der damals sog. "Reformierten Oberstufe", noch im Klassenverband zum Abitur geführt wurde: genauer gesagt in



drei Parallelklassen – zwei davon mit einem sprachlichen, die dritte mit einem math.-nat. Schwerpunkt. Die im 5jährigen Abstand gefeierten Jahrestage der Zeugnisübergabe wurden dann aber von Anfang an in weiser Voraussicht klassenübergreifend organisiert. So konnte gewährleistet werden, dass sich bei den Treffen eher Feten- als Stammtischatmosphäre einstellte.

Auch 2023 trafen sich am frühen Vorabend der Domweih unter großem Hallo – und nach einem sehr alterstypisch verlaufenden Signal-Gruppenchat - wieder 22 Ehemalige (plus – stellvertretend für den damaligen Lehrkörper – Jörg Isenbeck) zunächst vor dem Portal des Domgymnasiums für das obligatorische Familienfoto. Anschließend entwickelte sich im Café am Lugenstein ein wie üblich lebhafter und vergnüglicher Abend. Durch die regelmäßigen Treffen ist es über die Jahrzehnte in

erfreulichem Maß gelungen, die während der gemeinsamen Schulzeit entstandene Verbundenheit aufrechtzuerhalten, zum Teil sogar zu vertiefen, so dass es auch jenseits von willkommenen Anekdoten á la Feuerzangenbowle nie an Gesprächsstoff mangelt. Ein harter Kern ging erst in den frühen Morgenstunden nach dem traditionsgemäßen Absacker bei Ehler in der alten Kornbrennerei auseinander. Auf ein Wiedersehen zum 50, in 2028 freut sich nicht nur Sabine (geb. Harupa) PS: Das Foto, aufgenommen von Arne von Brill, zeigt uns am 2. Juni 2023. Die Redaktion regte die ergänzende Veröffentlichung der Bilder vom Tag der Zeugnisübergabe an; die sind jedoch dem analogen Aufnahmedatum geschuldet in keiner brauchbaren Qualität vorhanden. Ohnehin hat sich nach einhelliger Ansicht der Anwesenden in den vergangenen 45 Jahren niemand von uns äußerlich signifikant verändert, so dass ein Vorher-Nachher-Vergleich schlicht unergiebig wäre.

Erinnerungen an die Audienz bei Papst Paul VI

Abiturjahrgang des Domgymnasium schwelgt nach 50 Jahren in Erinnerungen

Verden - Das war schon ein großes, ein herzliches Hallo - 50 Jahre nach ihrem Abitur trafen sich 25 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Klassen 13m und 13n an ihrer alten Schule. Gekommen in ihre alte Heimatstadt waren sie aus

allen Teilen Deutschlands. Nach dem Abitur 1973 war es erst das zweite Treffen, das erste Wiedersehen fand vor genau 25 Jahren statt. So war es klar, dass sich nicht alle gleich auf Anhieb erkannten. Ein dreiviertel Jahr war das Organisationsteam Dr. Anette Carl und Volkmar Koy damit beschäftigt, die Jubiläumsfeier zu planen.

Anette Carl und Angelika Simon waren damals die beiden einzigen Mädchen im Abiturjahrgang und somit noch die große Ausnahme an der ehemaligen Jungenschule.

Nach dem obligatorischen Foto vor dem





historischen Portal des Domgymnasiums wurde mit dem ebenfalls zum Abiturjahrgang gehörenden Pastor Hans-Gerd Deyda der bereits verstorbenen ehemaligen Mitschüler gedacht. Drei von ihnen kamen 1971 bei ei-

nem schweren Autounfall ums Leben, zwei weitere Mitschüler wurden schwer verletzt. "Das war damals ein einschneidendes Erlebnis in unserer Schulzeit, das uns noch heute sehr bewegt", erinnert sich Koy.

Schulleiterin Dr. Dorothea Blume führte die Ehemaligen anschlie-

ßend durch die Schule. Einige waren tatsächlich nach 50 Jahren das erste Mal wieder dort und staunten über die großen Veränderungen und Umbaumaßnahmen. "Unseren ehemaligen Klassenraum unterm Dach konnten wir leider nicht besichtigen", bedauert Koy.

Etliche Lehrer des Abiturjahrgangs standen 1973 schon kurz vor der Pensionierung und sind daher bereits verstorben. Lediglich Dierk Westphal und Knut Goering leben noch. Westphal musste leider kurzfristig absagen, Knut Goering aber freute sich, seine ehemaligen Schüler wiederzusehen.

Nach dem Rundgang durch die alte Schule kam man beim Sektempfang, zu dem der Verein der ehemaligen Verdener Domgymnasiasten eingeladen hatte, erstmals richtig ins Gespräch. Dieses wurde im Restaurant "La Piazza" bei einem kleinen Imbiss fortgesetzt. Frisch gestärkt brachen die Goldabiturienten zu einem Rundgang durch die Verdener Altstadt mit Gästeführerin Sabine Lühning auf.

Beim abschließenden Menü im "Lugenstein" wurde dann tüchtig in Erinnerungen geschwelgt. Ein besonderes Erlebnis für alle war damals die Romfahrt ein Jahr vor dem Abitur. Höhepunkt dieser Reise war eine Audienz bei Papst Paul VI. Der damalige Schulleiter Dr. Adolf Lagemann

und Propst Clemens Burchhardt hatten den Papstbesuch organisiert. "Das Domgymnasium wurde sogar in der Ansprache des Papstes erwähnt", erinnert sich Koy.

Die Stimmung im Lugenstein erreichte ihren Höhepunkt, als Jürgen Köster, der schon damals in mehreren Bands spielte, seine Gitarre und die Mundharmonika hervorholte. Mit Songs von den Beatles und Bob Dylan ließ er die alten Zeiten wieder lebendig werden.

Am Ende des gemütlichen Beisammenseins waren sich alle einig, dass sie bis zum nächsten Treffen nicht noch einmal 25 Jahre warten wollen. Das nächste Wiedersehen ist in fünf Jahren geplant. Das erfolgreiche Team Anette Carl und Volkmar Koy wurde schon jetzt wieder mit der Organisation betraut.

Eine Spätlese

Am 3. März 1956 war es so weit, am späten Nachmittag war das mündliche Abitur geschafft. Doch was nun? Erst mal zu Blume (Anm.: ehemalige Kneipe neben dem DoG) und mit ein paar Bierchen den Erfolg feiern. Niemand war durchgefallen. Bevor wir nun alle auseinandergingen, schworen wir uns noch ewigen Zusam-

menhalt als Ehemalige der Klasse 13 g. Na ja, dachte ich, ob das wohl klappen wird. Aber dann kamen wir doch ins Rollen. Es folgten 2, 3 erste Treffen bei Blume zu zufälligen Zeitpunkten. Im Laufe der nächsten Jahre waren Studium, Beruf und Familiengründungen angesagt, auch Nachwuchs hatte sich angekündigt.





Die Abiturientan im März 1956



Das Lehrerkollegium im März 1956

Ab jetzt trafen wir uns fast alle 2 Jahre bei den Familien zu Hause. Das war schon sehr schön. es förderte unseren Zusammenhalt, vor allem unsere Frauen lernten sich kennen und wir hatten zunehmend das Gefühl, dass sie jetzt zu unserer Klasse gehörten. Diese Treffen entwickelten sich zu regelrechten kulturellen Ereignissen, weil die Gastgeber immer schöne Rahmenprogramme boten. Den Familien Teschke Heyl, v. Hugo, Schötensack, Meyer-Grohbrügge, Morawe, Tidow und Wiederholt sei hiermit herzlich dafür gedankt. Viele Jahre haben diese Treffen gut funktioniert. Es war ein Glücksgriff, dass wir unsere Frauen in unseren Kreis aufgenommen hatten, denn sie kamen jedes Mal mit. Inzwischen hatten wir auch Regina von Oeynhausen in unsere Klasse aufgenommen, ein Mädchen aus dem Lyzeum, das wir seit der Tanzstunde sehr verehrt hatten. und deren Eltern uns sehr gewogen waren. Jetzt wurde es ernst. Das Alter - je älter wir

wurden, desto schwieriger waren unsere Treffen zu verwirklichen. Deshalb trafen wir uns nun alle 2 Jahre in Hotels. Ging auch, aber die frühere familiäre Gemütlichkeit war dahin. Plötzlich hatten wir schon einige Ausfälle zu verkraften. Krause, Jürgens, Tidow, Geerdts, Köster und Müffelmann hatten uns verlassen, sie trafen sich jetzt woanders.

Inzwischen sind wir alle über 80 Jahre alt und die Kondition lässt nach, aber die meisten leben erfreulicherweise noch. Und so sind unsere ständigen Treffen plötzlich Geschichte. Telefongespräche sind aber noch möglich, in denen immer wieder der Wunsch nach einem Treffen geäußert wird, wohl wissend, dass wir es wahrscheinlich nicht mehr zusammen schaffen werden.

Mit Wehmut, aber mit Dankbarkeit, das alles mit euch erlebt zu haben, schrieben dieses eure Ralph und Helga Bentzen. Tel. (02309) 930509.



Rekordstärke: 137 Domgymnasiasten feiern ihr Abitur

Von: Henning Leeske VAZ 03.07.2023

Rekordverdächtige Stärke hat der Abiturientenjahrgang 2023 des Domgymnasiums Verden. Insgesamt konnten 137 Domgymnasiasten die Feierstunde im Verdener Dom mit dem Abizeugnis in der Hand beenden.

Dieser Jahrgang blieb beim Abimotto der griechischen Tradition treu, nachdem im vergangenen Jahr die Götter den Olymp oder die Doakropolis verließen. Ganz nach Sokrates bemühten die Abiturienten ein bekanntes Zitat des Philosophen Sokrates für das Motto 2023. "Ich weiß, dass ich nichts weiß", sei die Erkenntnis nach den 13 Schuljahren, die sie nun mit ins Leben nehmen. "Waren etwa alle unsere Mühen vergebens?", fragte Jahrgangskoordinator Dietmar Nagel stellvertretend für das Lehrerkollegium. Das Motto bringe aber zum Ausdruck, dass eben mit dem Abi noch lange nicht Schluss sei mit dem Lernen, sondern Ausbildung, Studium und ein Gesellschaftsjahr jetzt anstünden.

Bisher hätte der Abschlussjahrgang aber schon überdurchschnittliches geleistet, weil immerhin 41 der Absolventen eine Eins vor dem Komma auf dem Zeugnis stehen hätten, viermal sogar mit der Traumnote von 1,0.

"Der Durchschnitt mit 2.29 lieat sicherlich wieder unter dem Durchschnitt von Niedersachsen", stellte Schulleiterin Dr. Dorothea Blume fest. In ihrer Festrede behandelte sie die Herausforderungen durch die künstliche Intelligenz (KI), insbesondere durch schlaue Programme, die eben mal schnell ein Referat oder andere Texte automatisiert schreiben könnten. Die KI beherrsche iedoch nur die optimierte Datenverarbeitung, aber keine eigenständige Vernetzung des erlernten Wissens, was sie den Absolventen mit ihren guten Leistungen allerdings deutlich zusprach. Auch die Vertreterin des Schulelternrates Andrea Wacker bezog sich auf die Kl. wobei der diesjährige Jahrgang eben die Dog App 20.23 sei.

Ganz real und alles andere als künstlich war das musikalische Begleitprogramm von Abichor und -orchester. Natürlich gehörte an diesem Freudentag auch der Gospelsong "Oh happy Day" mit zum Repertoire.

Landrat Peter Bohlmann zog den Bogen mehr auf die Familie der Absolventen, weil diese das Abitur quasi in einer Mannschafts-





leistung von sich selbst, den Eltern und den Lehrern erreicht hätten. "Die Entscheidung, ein Kind zu haben, ist von großer Tragweite. Denn man beschließt für alle Zeit, dass das eigene Herz außerhalb des eigenen Körpers herumläuft", nutzte er ein Zitat der amerikanischen Schriftstellerin Elisabeth Stone, um das Engagement der Eltern zu beschreiben. Insgesamt gratulierte Bohlmann als Vertreter des Schulträgers in diesen Tagen im Landkreis Verden 460 Teamplayern zum bestandenen Abitur. "Sie haben es geschafft und haben

durchgehalten, weshalb Ihnen jetzt vieles oder gar alles offen steht", gab er den 137 nun ehemaligen Domgymnasiasten mit auf den Weg. Aber der Berufserfolg sei nicht alles. "Im Grunde genommen sind es die Beziehungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben", wünschte der Landrat nach Humboldt auch privates Glück.













Treffen der Ehemaligen und Generalversammlung 2023

oder: Wenn die Sonne lacht

Wie schnell 5 Jahre vergehen, es war doch gerade erst im Jahr 2018 gewesen: Eine sonnenverwöhnte Versammlung, ein fröhlicher Abend im Sottis und der schwungvolle Frühschoppen im Schulgarten sind noch gut im Gedächtnis.

Seitdem haben wir die Corona-Jahre überstanden und vieles läuft zum Glück wieder in normalen Bahnen.

So konnten wir im vergangenen September wieder unsere Mitglieder in der Aula zum Treffen und GV 2023 begrüßen und gleich mit einem nicht angekündigten Programmpunkt überraschen: Die traditionelle Kranzniederlegung an den beiden Gedenktafeln wurde dieses Mal von der Theater-AG mitgestaltet, die uns einen Ausschnitt aus dem aktuellen Stück "Schulgeschichte(n)" aufführte. Ein ausführlichen Bericht über dieses Stück findet sich ebenfalls in diesem Heft. Wir sahen eine beeindruckende Kurzvorstellung und bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz

herzlich bei allen Mitwirkenden. Den weiteren Verlauf der Versammlung könnt ihr dem Protokoll dazu entnehmen.

Auch unser Vorstand hat jetzt neue Gesichter bekommen: Anna Zitz und Lars Brennecke wurden einstimmig gewählt und konnten sich beim anschließenden Umtrunk im Schulgarten gleich mit den Mitgliedern aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen bekannt machen. Mit dem aufgedruckten Abi-Jahrgang auf dem Namensschild gelang dazu auch immer die richtige Zuordnung – denn alle wirkten in diesem Kreis doch so viel "younger than ever".

Doch die Zeit blieb kurzweilig, denn bereits nach einer kleinen Mittagspause fanden die Mitglieder schon wieder in neuen Konstellationen auf dem Schulhof zum Nachmittagsprogramm zusammen.

Die Kultur-Interessierten begaben sich mit Dr. Jarecki auf eine historische Rundreise durch





die Andreaskirche und bekamen interessante Einblicke in bisher unbekannte Zusammenhänge.

Unerschrocken war die Truppe, die mit Lars Glander unter praller Sonne auf die Panorama-Radtour in die Verdener Marsch aufbrach. 25 Kilometer waren für die Bio-Biker eine schweißtreibende Angelegenheit, doch alle sind gut angekommen und haben am Abend begeistert berichtet.

Erfrischend ging es auf dem Wasser zu. Nach einer kurzen Einweisung von Jochen Scholvin ruderten die Teilnehmer in zwei Booten des DoG die Aller flussaufwärts bis zur Eisenbahnbrücke, um dort auch einmal die Teamfähigkeit beim Wendemanöver in der Strömung zu beweisen. In bester Laune landeten alle wieder am Bootssteg an und ein besonders mutiger Teilnehmer belohnte sich am Schluss noch selbst mit einem erfrischenden Bad in den Fluten.

Am Abend ging es auf der Terrasse in der Domschänke, anfänglich begleitet vom Saxophon durch unseren Ehemaligen Justus Wahlers, sommerlich-beschwingt weiter. Die Gruppen fanden sich zwanglos beim Buffet, mischten sich immer wieder und so konnten alte Kontakte vertieft und neue geknüpft werden. Spät am Abend verließen die letzten Mitglieder das Lokal, um sich am Sonntagmorgen zum Abschluss noch einmal im

Schulgarten beim Jazz-Frühschoppen wieder zu treffen.

Die neu formierte Big-Band unter der Leitung von Michael Spöring lieferte mit einem ausgewählten musikalischen Repertoire den stimmigen Rahmen zum 95. VEVD-Geburtstag. Ob die benachbarten Bewohner des Ziegenstalls ebenfalls mit den Hufen im Takt mitgewippt haben, konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen.

In jedem Fall genossen alle den Schatten, den die von uns im Jahr 2009 finanzierten Obstbäumchen spendeten. Inzwischen sind diese bereits zu imposanter Größe herangewachsen und die ersten Äpfel konnten auch schon jahreszeitlich geerntet werden.

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist, und so verabschiedeten wir uns gegen 14 Uhr, nicht ohne Adressen und Telefonnummern vorher auszutauschen.



Wir bedanken uns bei allen, die teilgenommen haben, für die positiven Rückmeldungen und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in 5 Jahren zum 100-jährigen Jubiläum.

Der Vorstand



Protokoll der Generalversammlung 9. September 2023

Der erste Vorsitzende Herr Joachim Scholvin begrüßt als Versammlungsleiter alle Anwesenden und eröffnet um 9:40 Uhr die Generalversammlung. Anschließend wird der Verstorbenen der letzten Jahre gedacht.

Danach präsentiert die Theater AG eine Szene aus den im Juni 2023 aufgeführten "Schulgeschichte(n)".Es gab Einblicke in die Gedanken eines Schülers des Domgymnasiums, der im Ersten Weltkrieg gefallen ist. Damit wurde der Bogen zu den Gedenktafeln in der Aula mit den Namen der im Ersten Weltkrieg gefallenen Lehrer und Schüler geschlagen.

Herr Scholvin gibt das Wort nun an die Schulleiterin Frau Dr. Blume. Frau Blume begrüßt die Mitglieder und hebt anschließend die Bedeutung des Vereins ehemaliger Verdener Domgymnasiasten für die Schule hervor. Der Verein würde an vielen Stellen die Gemeinschaft organisieren. Dafür sei sie sehr dankbar.

Als nächstes wird den Mitgliedern der Imagefilm der Schule vorgeführt.

Joachim Scholvin stellt danach fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht und formgemäß erfolgt ist und die Versammlung somit beschlussfähig ist. Im Anschluss wird das Protokoll der letzten Versammlung vom 01.09.2018 den Mitgliedern zu Abstimmung gestellt. Das Protokoll wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Der erste Vorsitzende Joachim Scholvin und die Kassenwartin Carmen Witte geben dann einen Einblick in die Entwicklung und Aktivitäten des Vereins in den fünf Jahren seit der letzten Generalversammlung. Sie berichten von einer erfreulichen Mitgliederentwicklung. Der Verein konnte 340 neue Mitglieder gewinnen, 174 aus den aktuellen Abiturjahrgängen und 166 aus anderen Jahrgängen, die zum großen Teil bei den Abiturtreffen gewonnen werden konnten.

Carmen Witte berichtet anschließend in Ihrer Funktion als Kassenwartin über die Kassenführung. Sie schildert die gute Kassenlage und erläutert gemeinsam mit Joachim Scholvin die Ausgaben des Vereins der letzten Jahre.

Zu den Erläuterungen ergeben sich keine Fragen aus der Versammlung.

Am 01.09.2023 wurde die Kasse für den Zeitraum 01.09.2018 – 31.07.2023 durch die Kassenprüfer Herrn Volker Müller und Herrn Dr. Thomas Flasinski geprüft. Herr Müller berichtet nun in der Versammlung über das Ergebnis der Prüfung und bestätigt eine ordnungsgemäße Kassenführung ohne Unregelmäßigkeiten.

Herr Müller fordert anschließend den Vorstand auf, zu erläutern, warum die Vorbereitung der Umstellung des Vereins auf einen eingetragenen Verein nicht zum Abschluss gekommen ist. Die Mitglieder hatten in der letzten Generalversammlung den Vorstand beauftragt, den Eintrag des Vereins vorzubereiten und eine entsprechende Satzung zu erstellen.

Frau Witte und Herr Scholvin erklären, dass die Umstellung des Vereins auf einen eingetragenen Verein einem Rechtsanwalt zur Prüfung vorgelegt wurden. Ein Satzungsentwurf wurde ebenfalls mit Hilfe des Rechtsanwalts erstellt. Es stellte sich heraus, dass die



Umstellung auf einen eingetragen Verein keine Vorteile bezüglich der Annahme von Spenden bringt. Zusätzlich ist es rechtlich sehr aufwendig den Verein in einen eingetragenen Verein umzuwandeln. Zudem möchte man der designierten neuen Kassenwartin die Umstellung nicht in ihrer ersten Amtsperiode zumuten.

Zu den Erläuterungen ergeben sich keine Fragen aus der Versammlung.

Nach der Erklärung wird aus der Versammlung der Antrag gestellt, den Vorstand zu entlasten. Der Vorstand wird einstimmig durch die Generalversammlung entlastet. Der Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für die nun anstehenden Vorstandswahlen wird Herr Sigurd Wagner zum Wahlleiter bestimmt. Die Versammlung beschließt die offene Wahl der einzelnen Vorstandsposten.

- Für das Amt des ersten Vorsitzenden kandidiert erneut Herr Joachim Scholvin. Weitere Vorschläge für das Amt werden aus der Generalversammlung nicht gemacht. Herr Joachim Scholvin wird einstimmig bei einer Enthaltung zum ersten Vorsitzenden gewählt. Herr Scholvin nimmt die Wahl an.
- Für das Amt des zweiten Vorsitzenden kandidiert erneut Herr Dieter Meyer. Weitere Vorschläge für das Amt werden aus der Generalversammlung nicht gemacht. Herr Dieter Meyer wird einstimmig bei einer Enthaltung zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Herr Meyer nimmt die Wahl an.
- Für das Amt des Schriftführers kandidiert ein weiteres Mal Frau Christina Nowak. Weitere Vorschläge für das Amt werden aus der Generalversammlung nicht gemacht. Frau Christina Nowak wird einstimmig bei einer Enthaltung zum Schriftführer gewählt. Frau Nowak nimmt die Wahl an.

- Für das Amt des Kassenwarts kandidiert Frau Anna Zitz. Frau Zitz kandidiert zum ersten Mal und stellt sich den Mitgliedern kurz vor. Weitere Vorschläge für das Amt werden aus der Generalversammlung nicht gemacht. Frau Anna Zitz wird einstimmig bei einer Enthaltung zum Kassenwart gewählt. Frau Zitz nimmt die Wahl an.
- Für das Amt des 1. Beisitzers kandidiert Frau Carmen Witte. Weitere Vorschläge für das Amt werden aus der Generalversammlung nicht gemacht. Frau Carmen Witte wird einstimmig bei einer Enthaltung zum 1. Beisitzer gewählt. Frau Witte nimmt die Wahl an.
- Für das Amt des 2. Beisitzers kandidiert Herr Lars Brennecke. Herr Brennecke kandidiert zum ersten Mal und stellt sich kurz den Mitgliedern vor. Weitere Vorschläge für das Amt werden aus der Generalversammlung nicht gemacht. Herr Lars Brennecke wird einstimmig bei einer Enthaltung zum 2. Beisitzer gewählt. Her Brennecke nimmt die Wahl an.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes bedankt sich der Vorstand bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Benedikt Pape und Marc Pagels, die leider nicht anwesend sein können.

Weitere Fragen oder Anliegen werden aus der Versammlung nicht vorgebracht.

Der Vorstand bittet die Mitglieder abschließend zu einem Empfang in den Schulgarten.

Herr Scholvin schließt dann die Versammlung um 10:35 Uhr.







Neue Mitglieder 2022/2023

Wir begrüßen die neuen Mitglieder ganz herzlich und bedanken uns bei unseren engagierten Mitgliedern Regina Berndt, Susanne Sudergat, Sabine Struß, Frank Bremer und Matthias Bette für die tatkräftige Unterstützung bei den verschiedenen Treffen. Wer uns ebenfalls bei Veranstaltungen unterstützen möchte, melde sich gerne unter mail@domgymnasiasten.com



Fiona Albert Pia Arndt Hannah Arndt Kevin Badenhoop-Clausen Paula Bannasch Caspar Baumgart Sarah Marie Becker Hannah Tabea Josefine Behmer Maik Beinroth Regina Berndt Jonas Bethke Inga Biermann Jonas Bittner Ole Blanke Tom Lasse Blatt Jeremie Bock Sina Francesca Böhlke Svea Luna Böhlke Frank Bolte Lynn Bösche Sina Bösche David Böse Felix Bove Per-Ole Carstens Andre Carstens

Ann Christin Carstens

Anna Clausen Christopher Cordes Jessica Cordes Janne Cordes Alexander Daum Thurid Sandra Deneke Christopher Depping Michelle Diallo Maren-Kathrin Diekmann Ann-Katrin Edel Christin Esch Daniel Evers Henrike Flindt Michael Frese Christopher Gaudia Kaisa Gerkens Matthias Gester Michael Golisch Lukas Gremm Rasmus Groninger Flora Groninger Jacob Gröper Udo Haberkorn Tim Hagemann Katrin Haller Katharina Hartien Victoria Hartmann Melanie Haß Laila Sophie Hauschild Hendrik Heimsoth Dominik Held Bele Hesse Julia Hipp Maaike Hogrefe Ulf Homann Shirin Azize Höwler

Paula Sofia Huhnd



Julian Janke Matthias Janz Tom Johannssen Clemens Jüttner Marie-Luise Kiefer Levla Kilinc Mavlin Kirsch Gabriele-Susanne Klatt-Gaschler Gabriele-Betty Klein Detlef Klein Solveig Knoop Jörn Knust Jonas Koch Lars Köster Silas Kruckenbera Jannes Lange

Holger Larsen

Moritz Liebia Yasmine Lindenthal Rebecca Lindenthal Kilian Lührs Joachim Lührs Christoph Luttmann Florian Mever Sophia Mever Maximilian Mevers Linus Michaelis Annika Moie Inga Müller Imke Müller Hannes Mutz Lena Nibler Stefanie Nickel Fredrik Noren Niklas Nowak Johann Oelfke Favour Okehkeh Michael Ortlieb Maureen Ostmann Tim Papprott Christine Patschull Yannis Patzelt Christin Pehling Timo Petermann Louis Poehl Lennard Preusker Carina Rahlmann Wenke Rahn Jannis Reipert Lukas Reipert Biarne Riesebieter Anton Röhrs Ronia Rust Ron Nico Rust Hannah Rüter





Stephanie Saade Lea Christin Sander Jan Sander Kira Sarrasch Philipp Schellenberger

Ossi Scheraer Bela Schiffner Sabrina Schmidt Hannes Schmidt Schmidt-Petersen Johannis Schmitz Imke Schneider Friederike Schubert Peter Schwarz Paul Schwermer Patrick Segner Jonathan Seidel Martin Siebke Andreas Söhnel Günter Spilaies Peter Daniel Spindley Cora Spöring

Norina Steeneck Lilly Marie Stoltenberg Christoph Stöver Jakob Struif Louisa Sophie Elisabeth Sündermann Bilkan Tayan Lea Marieke Thies Tim Thies Sibylle Troeger Deniz Tuac Finn Tümmers Lilli Van Deventer David Vöge Katrin von Ahsen Julia von Hake Evbe von Klinggräff

Daniela Wagner
Laura Marie Wegner
Matthias Werneck
Marleen Westermann
Eva Wiese
Julia Willm
Juliana Windhorst
Thorge Wischmann
Nina Withopf
Hanna Wittboldt-Müller
Jessica Wolfgramm
Robin Zolitschka

Wann treffen wir uns wieder?

5 Jahre sind viel zu lang, es war so schön im Schulgarten.

Jetzt starten wir einen Versuch:

Wir laden herzlich ein zu einem lockeren Treffen im Schulgarten :

Am Abend vor der Domweih am Freitag, den 31. Mai 2024 ab 18 Uhr

Bitte meldet Euch bis zum 20. Mai unter mail@domgymnasiasten.com an, damit wir entsprechend planen können.

Wir halten Euch über die Planungen auf dem Laufenden. Schaut regelmäßig auf unsere Homepage, oder bei Facebook und Instagram

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Mai!





Schach-Weihnachtsturnier 2022 – "Keksturnier" des Domgymnasiums

Abiturjahrgang 2024 siegt, Klasse 9LF wird beste Mittelstufenklasse

Rekordverdächtige 35 Teams mit jeweils vier Schülern sowie eine Lehrermannschaft kämpften am 20. Dezember wieder im traditionellen Turnier um den Sieg.

Bei Keksen und auter Laune war die Aula des Domgymnasiums den ganzen Vormittag mit Schachspielern gefüllt. Die nötige Nervennahrung war durch die von der Firma Freitag gesponserten Kekse ausreichend vorhanden. In 7 statt wie üblich in 9 Runden wurde im Schweitzer System der Sieger ausgespielt, denn durch den wetterbedingten Schulausfall am Montag musste erst kurz vor Turnierbeginn in einer gemeinsamen Aktion aller Spieler die Aula hergerichtet und alle Schachspiele aufgebaut werden. Da Turnier dauerte somit von 09:0Uhr bis 13:00Uhr und brachte auch wieder Überraschungen hervor. So landeten z.B. die Teams der 6c. 6d und 5d deutlich vor einigen Mannschaften aus der Oberstufe.

Die Mannschaft aus der Klasse 6d erreichte das beste Ergebnis aller 5. und 6. Klassen. In den Jahrgängen 7-10 wurde das Team der 9LF – F3-E6-G4-H4# – als siebtplatzierte,



die beste Mannschaft und den Gesamtsieg errangen diesmal die Mannschaft "4a" aus dem Jahrgang 24. Die Lehrermannschaft wurde nur Fünfte und muss sich im nächsten Jahr wieder anstrengen. Der Gesamtsieger und das Beste Team bis Klasse 10 erhielten die Wander-Pokale, andere die schon bekannten Kekspreise.

Karsten Grewe



| Rang | Mannschaft | Klasse | S | R | V | Man.Pkt. | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------|------------------|-------------|--|---|--------|--|
| 1 | 4a | J24 | 6 | 0 | 1 | 12 - | 2 | |
| 1 2 3 4 5 6 7 8 | Die Kleinkarierten | J23 | 6 | 0 | 1 | 12 - | 2 | |
| 3 | Opus For-Ever | J23 | 6 | 0 | 1 | 12 - | 2 | |
| 4 | Die Königsmacher | J24 | 5 | 1 | 1 | 11 - | 3 | |
| 5 | Frau Haaks Lieblings11a | 11a | 4 | 2 | 1 | 10 - | 4 | |
| 6 | Teacher Tool | Lehrer | 4 | 1 | 2 | 9 - | 5 5 | |
| 7 | F3-E6-G4-H4# | 9LF | 4 | 1 | 2 | 9 - | 5 | |
| 8 | Der König und seine Bauern | 1052 | 4 | 1 | 2 | 9 - 9 - 8 - 8 - 8 - 8 - 7 - | 5 6 | |
| 9 | 9L | 9L | 4 | 0 | 3 | 8 - | 6 | |
| 10 | Pay2win | 11d | 4 | 0 | 3 | 8 - | 6 | |
| 11 12 | Phoego kein Französisch! | 10S1 | 3 | 2 | 2 | 8 - | 6 6 | |
| 12 13 | 6d | 10F 6d | 4 3 | 0 | 3 | o - | 6 | |
| 14 | 187 Schachbande | 7LS | 4 | 0 | 2 | <u> </u> | 6 | |
| 15 | BBC4Life | 10L | 4 | 0 | 3 | ο - Ω - | 6 | |
| 16 | Eintracht Prügel | 8S | 3 | 1 | 2 | 7 - | 7 | |
| 17 | Aminosäure | 11b | 2 | 3 | 2 | , 7 - | 7 | |
| 18 | Haschkekse | 11c | 2 3 3 | 1 | 2 2 3 3 2 3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 | , 7 - | 7 | |
| 19 | Mannschaft 1 | 5d | 3 | ī | 3 | , 7 - | 7 | |
| 20 | Die Schachmeister | 8FS2 | 2 | 2 | 3 | 6 - | 8 | |
| 21 | Team Tommel | J24 | 2 2 2 3 | 2 2 2 | 3 | 6 - | 8 | |
| 22 | Happy Bauer | 6c | 2 | | | 6 - | 8 | |
| 23 | Never gonna chess you up | J24 | 3 | 0 | 4 | 6 - | 8 | |
| 24 | Die Erdmännchen | 6e | 3 | 0 | 4 | 6 - | _ | |
| 25 | Keksefresser | 7L | 3 2 2 | 2 2 | 3 | 6 - | | |
| 26 | Die Springer | 6b | 2 | | 3 | 6 - | 8 | |
| 27 | 5b | 5b | 2 | 1 | 4 | 5 - | _ | |
| 28 | Die keksigen Cookies | 5c | 2 | 0 | 5 | 4 - | | |
| 29 | Die schwarz-weißen Könige | 7S | 1 | 2 | 4 | 4 - | | |
| 30 | Cookie Gang | 5a | 2 | 0 | 5 | 4 - | | |
| 31 | CheckmateŠixA | 6a | 1 | 2 | 4 | 4 - | | |
| 32 | Einfach Kekse | 7F | 1 1 | 1 1 | 5 | 3 - 3 - 2 - | | |
| 33 34 | 5e 6f | 5e 6f | 1 | 1 | 5 3 2 | 3 - | 7 | |
| 34 35 | Stockfisch1 | 11e | 1 | 0 | ა ე | 3 - 2 - | 4 | |
| 33 | STOCKIISCIII | TTC | т | U | _ | | 4 | |

Rot = Preisträger



12 Bauerndiplome und 3 Turmdiplome vergeben.

In der Schach AG haben die Schüler gezeigt, dass sie in den ersten Wochen des Schuljahres einiges dazugelernt haben. Es konnte zwölfmal das Bauerndiplom verliehen werden, wobei sich die jungen Schachspieler einem 45-minütigen Test unterziehen mussten. Für das Turmdiplom, welches dreimal vergeben werden konnte, mussten die Schüler sogar 60 Minuten schwitzen.

Im Rahmen der Schach AG findet auch immer ein kleiner Teil Unterricht statt, so dass nach gewissen Zeitabständen die Diplome des Deutschen Schachbundes erworben werden können. Es existieren das Bauern-,

Turm- und Königsdiplom, die in der Reihenfolge immer schwierigere Aufgaben beinhalten.

Nach den Herbstferien beginnen die Strategen dann mit dem Üben für das folgende Diplom, sowie mit der Vorbereitung für das große Schachturnier (Keksturnier) vor den Weihnachtsferien. Ebenso steht dann die Fahrt nach Buchholz an, wo die Bezirksmeisterschaften im Schulschach stattfinden und sich die Mannschaften des Domgymnasiums mit anderen Schulen messen können.

Karsten Grewe



"Die Schach AG freut sich über das neue Demonstrations-Schachbrett, gestiftet vom Verein der ehemaligen Domgymnasiasten. Das Brett wird vor allem zum Unterricht eingesetzt, um die jungen Spieler auf das Bauern-, Turm- und Königdiplom vorzubereiten.

Des Weiteren können nun für alle gut sichtbar Partien analysiert werden und tiefergehende taktische Kniffe vermittelt werden.



In Gedenken an Carolin Bohl - ein Nachruf



Carolin Bohl gehörte dem Abiturjahrgang 2021 an. Ich habe in den drei Jahren der Oberstufe viele Gespräche mit Carolin geführt, sie nicht nur beraten, sondern mich mit ihr über Musik und das Leben ausgetauscht, mit ihr gelacht und sie als kreativen, feinsinnigen, empathischen und liebenswerten Menschen kennengelernt. Sie hatte ihren Weg gefunden, auf dem sie ihre Talente einsetzen konnte. Durch einen grausamen Akt des Terrors wurde sie in Israel zusammen mit ihrem britischen Freund Danny und tausenden anderen Opfern aus dem Leben gerissen. Unendlich traurig

Nachruf für Reimar Popken

Am 22. März 2023 verstarb im 91. Lebensjahr unser langjähriges Vorstandsmitglied Reimar Popken. Der spätere Oberstaatsanwalt legte -wie auch unser früherer 1. Vorsitzender Dr. Peter Clasen- im Jahre 1952 sein Abitur am Domgymnasium Verden ab. Nach Jurastudium und Referendariat kehrte er zur Staatsanwaltschaft nach Verden zurück, deren stellvertretende Leitung er später bis zu seiner Pensionierung übernahm.

Reimar Popken zeigte seine besondere Verbundenheit zum Domgymnasium und zum Verein der ehemaligen Domgymnasiasten als er sich im Jahre 1968 zum Schriftführer unseres Vereins wählen ließ und dieses Amt bis in das Jahr 1983 ausübte. Fünfzehn Jahre lang war er hauptverantwortlich für unser jährliches Weihnachtsrundschreiben tätig. Ab 1983 übernahm er bis in das Jahr 2002 den 2. Vorsitz unseres Vereins. Als Dank für seine 34-jährige Vorstandstätigkeit wurde Reimar Popken 2002 zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt, nur wenige Vorstandsmitglieder können auf eine so lange Vorstandsarbeit zurückblicken. Wir alle sind Reimar Popken zu großem Dank verpflichtet und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Personalnachrichten







Spende für die Ruder-AG

Mit großzügigen Mitteln des Vereins ehemaliger Verdener Domgymnasiasten und des Schulvereins konnte die Ruderriege des Domgymnasiums einen gebrauchten Bootsanhänger aus den Beständen des Verdener Rudervereins VRV erwerben. Der Anhänger. den die Ruderriege seit vielen Jahren bereits im Rahmen ihres Ruderlagers Papenburg vom VRV zur Verfügung gestellt bekommen hatte, sollte dort nach einer Neuanschaffung verkauft werden. Diese Gelegenheit konnte die Ruderriege dank der Unterstützung beider Vereine nutzen, um so neben dem schuleigenen Bootsanhänger von 1978 einen dringend benötigten zweiten Transporttrailer zu erwerben.

Die Ruderriege dankt ganz herzlich für die erneute Unterstützung ihrer Arbeit und die damit zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung

für die Ausbildung der Schüler im Rudersport. Viele Grüße, Peter Heilen (Obmann Rudern)

Weitere Spenden gingen in diesem Jahr an die Nightingales, die Theater-AG, die Big Band und die Veranstaltungs-AG.













Schulgeschich de (n.) Aufführungen in der Aula des Domgymnasiums Sonntag, 18. Juni 2023 (Premiere)





Die Schatztruhe wird urbar gemacht

Historische Bibliothek wird Datenquelle zu Kolonialismus-Vermittlung

Verden - Die staatliche Unterwerfung und Ausbeutung von Menschen in den Kolonien ist aktuell ein heißes Thema, das Museen und andere wissenschaftliche Einrichtungen beschäftigt. Die Frage, wie das Thema in der Vergangenheit im Unterricht vermittelt wurde, soll in der Zusammenarbeit mit der historischen Bibliothek des Verdener Domgymnasiums beantwortet werden. Mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Hannover wird der Verdener Dokumentenschatz erschlossen und Forschenden mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur verfügbar gemacht.

In der historischen Bibliothek im Domgymnasium liegen Schätze: Rene Descartes' "Meditationes de prima Philosophia" etwa, eine der Grundlagen des westlichen Denkens überhaupt in der Erstausgabe von 1654, Adam Smiths Grundlegung der Wirtschaftswissenschaft.

"Der Wohlstand der Nationen" in der schottischen Erstausgabe aus dem Jahr 1776. vom Vater der modernen Taxonomie und Benennung von Tieren und Pflanzen, Carl von Linne, die 1748 in Stockholm erschienenen "Systema Naturae sistens regna tria naturae". Schätze in einem Bestand von 25000 Bänden, die an die Grundlagen des menschlichen Wissens in zurückliegenden Jahrhunderten führen. Weltwissen also, für das die Bibliothek als Schatztruhe auch aus wissenschaftlicher Sicht weiter interessant bleibt. "Vollständige Sammlungen dieser Art sind niedersachsenund sogar bundesweit äußerst selten und damit auch für die historische Forschung im Bereich der Regional und Kulturgeschichte überaus wertvoll", stellt die Internetseite der Schule nicht ohne Stolz fest.

Nehen den historisch wertvollen Druckwerken stehen in den Regalen der historischen Bibliothek aber auch unzählige Dokumente, unter anderem aus der langen Geschichte des Domgymnasiums. Diesen Schatz soll die nunmehr geförderte Kooperation zwischen der Verdener und der Hannoverschen Bibliothek ein Stück weit urbar machen. "Die Dokumente sollen in dem Projekt katalogisiert und digitalisiert werden", fasst Kreisarchivar Dr. Florian Dierks zusammen. Auf schulischer Seite habe Oberstudienrat Reinhard Nitsche als ehrenamtlicher Betreuer viel wertvolle Arbeit geleistet. Wenn der Schatz vollends gehoben und die Daten erschlossen sind, kann die eigentliche Arbeit, die Auswertung, beginnen.

Unter der großen Überschrift "Weltwissen als Schulwissen" geht es um Geographische Wissensbestände des Kolonialismus in Niedersächsischen Schulbibliotheken. "Neben der Historischen Bibliothek in Verden sind auch noch Sammlungen in Celle und Hameln an dem Projekt beteiligt", berichtet Dirks. Wie der Name andeutet, stehe das Projekt im Zusammenhang mit der derzeit breiten Auseinandersetzung mit dem Kolonialismus und soll ein Bild zutage fördern, wie dieses Phänomen in vergangenen Jahren in den Schulen vermittelt wurde.

Das Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur fördert das Projekt aus dem Programm Pro•Niedersachsen - Kulturelles Erbe - Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen". Es ermöglicht erstmals die Zusammenarbeit von kleineren kulturbewahrenden Einrichtungen wie der historischen Bibliothek der Verdener Schule eben mit Partnern in staatlicher Grundfinanzierung



aus dem wissenschaftlichen oder kulturellen Bereich.

Aus den 33 eingereichten Anträgen wurden 22 ausgewählt, die mit insgesamt 2,1 Millionen Euro unterstützt werden. Die Auswahl der Projekte erfolgte durch die Empfehlung einer Begutachtungskommission der Volkswagen-Stiftung. Bis zu 100 000 Euro für 24 Monate stehen so pro Vorhaben zur Verfügung und die könnte das Projekt mit der historischen Bibliothek fast voll ausschöpfen. Dafür war eine Fördersumme von 97 311 Euro beantragt worden.

Insgesamt fließen aus dem Programm 197 000 Euro in den Landkreis. Ein weiteres Projekt in Fischerhude, in dem es dem dortigen Kunstverein und der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg um die Bewahrung von Nachlässen Fischerhuder Künstlerinnen und Künstler geht, erhielt den Zuschlag. Beide Projekte werden der Förderabsicht also gerecht: Die Erschließung, Präsentation oder Konservierung von Sammlungsteilen oder Sammlungsbeständen von nichtstaatlichen kulturgutbewahrenden Einrichtungen in kommunaler, gemeinnütziger oder privater Trägerschaft. "Wir haben hier im Landkreis Verden große kulturelle Schätze, die es zu bewahren gilt. Es freut mich sehr, dass das Land dazu beitragen kann, unser kulturelles Erbe im

Landkreis Verden zu bewahren", kommentiert die Landtagsabgeordnete Dörte Liebetruth die Förderzusage aus Hannover. Schätzen kann sie auch das Ziel des Förderprogramms, das nicht nur die kleinen Kulturbewahrer unterstützt, sondern auch den Kontakt zu den staatlichen Einrichtungen für eine fachlich ausgereifte Zusammenarbeit vorantreibt.

Dirks berichtet, dass die Dokumente in der Landesbibliothek digitalisiert werden sollen. Über das Internet würden sie eines Tages allen verfügbar sein, auf dem Portal Kulturerbe Niedersachsen. Das Portal soll der "interessierten Öffentlichkeit einen direkten Zugang in multimedialer Form zu ausgewählten digital erfassten Kulturgütern des Landes" bieten, ist der Plan der Landesregierung. Ein "Schaufenster", so beschreibt es Dirks. Der Kreisarchivar geht davon aus, dass an dem Berg von Daten auch Studenten in unterschiedlichsten Forschungsgruppen arbeiten könnten.

VON RONALD KLEE

Poloshirts

Unsere Poloshirts eignen sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk! Wir bieten sie in vielen Größen für Damen und Herren an, inzwischen gibt es auch verschiedene Farben zur Auswahl. Ein Shirt kostet 28 Euro. Sie können bei Carmen Witte, Große Straße 115 in Verden abgeholt werden. Auf Anfrage werden sie auch gerne verschickt.





Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt allen seinen Mitgliedern, die ihre Beiträge pünktlich bezahlt oder gespendet haben. Es ist der satzungsgemäße Zweck unseres Vereins, die Schule mit Mitteln aus dem jährlichen Beitragsaufkommen zu unterstützen. Damit können wir helfen, einzelne Projekte, Arbeitsgruppen, Lernmaterialien oder die Ausstattung der Schule ganz oder in Teilen zu finanzieren.

Der **Jahresbeitrag** beträgt seit Beschluss der Generalversammlung vom 24.08.2013 für alle Mitglieder einheitlich 10 €.

Seit 2014 können die Beiträge mit SEPA-Lastschrift eingezogen werden. Wir danken allen Mitgliedern, die uns dieses Mandat bisher erteilt haben. Den Vordruck für das Sepa-Mandat findet Ihr zum Download auf unserer Homepage. www.domgymnasiasten.com Mit der Teilnahme am Einzugsverfahren erleichtert Ihr uns die Beitragsverwaltung. Mitglieder, die bisher nicht am Einzugsverfahren teilgenommen haben, wurden mit separater Post angeschrieben und gebeten, uns dieses Mandat jetzt zu erteilen.

Unsere Bankverbindung lautet:

KSK Verden IBAN: DE70 2915 2670 0010 0200 22, BIC: BRLADE21VER

Der Bankeinzug erfolgt immer zum 15. März des laufenden Beitragsjahres. Für die Neuaufnahmen zum 15. Dezember des Jahres.

Wenn Ihr ein **Klassentreffen** veranstalten und hierbei auch das Domgymnasium besichtigen möchtet, könnt Ihr zur Anmeldung das Schul-Sekretariat unter der Telefonnummer 04231-92380 kontaktieren. Unser Verein richtet dazu auch gerne einen Empfang aus. Kontaktaufnahme unter E-Mail-Adresse: mail@domgymnasiasten.com

Namens- und Adressänderungen sendet bitte ebenfalls an diese Adresse oder an: Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden. Für eine schnelle und kostengünstige Kommunikation würden wir uns auch über die Angabe der E-Mail-Adresse freuen.

Über **Veranstaltungen** an der Schule und aktuelle Ereignisse aus dem Verein informieren unsere Homepage: www.domgymnasiasten.com, unser Facebook - und Instagram-Account.

Anregungen, insbesondere zum 100 jährigen Jubiläum oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für den Jahresrückblick könnt Ihran eine der nachstehend genannten Adressen richten:

M&R Druck

Vorsitzender: Jochen Scholvin, Andreaswall 16, 27283 Verden Stellv. Vorsitzender: Dieter Meyer, Auf m Esch 22, 27313 Stedebergen

Schriftführerin: Christina Nowak, Am Hufeisen 10, 27283 Verden-Scharnhorst

Kassenwartin: Anna Zitz, Grüne Straße 31, 27283 Verden
1. Beisitzer: Lars Brennecke, Radeland 26, 27283 Verden
2. Beisitzerin: Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden

